Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944

1943

206 (28.7.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Visual Library

Jahrgang 1943 / Folge 206

STRASSBURGER STADTANZEIGER

Mittwoch, 28. Juli

Gebrüll in der Frühe

Von Zeit zu Zeit ermahnen die Sprecher des Großdeutschen Rundfunks die Hörer, ihre Rundfunkgeräte auf Zimmerlautstärke einzustellen, da namentlich schwer arbeitende Menschen in den Abendstunden Ruhe brauchen. Daß das im Rundfunk jetzt nicht mehr so oft gesagt wird, liegt in erster Linie daran, daß die Hörer im großen und ganzen so diszipliniert sind, daß es dieser öffentlichen Ermahnung nicht mehr bedarf.

Es gibt aber nicht nur Schaffende, die tagsüber scharf angespannt sind durch die Arbeit, die zum Siege beitragen soll, es gibt im vierten Kriegsjahre auch viele Menschen, die nachts arbeiten und denen die ersten Frühmorgenstunden den ersehnten und verdienten Schlaf bringen sollen.

Es gibt wieder andere Menschen, die davon auch heute noch kaum eine Ahnung haben. Die stehen — weil jetzt so schönes sommerwarmes Wetter ist — morgens mit den Hühnern auf, beackern ihr kleines Gärtchen, und damit ihnen die Zeit des Anziehens nicht gar so eintönig ist, drehen sie ihren Radioapparat auf und lassen ihn brüllen ..... brüllen, daß der Nachbar, der sich gerade zur Ruhe gelegt hat, erschrickt, weil er der Meinung ist, draußen vor der Türe wären drei Regimentsmusiken aufmarschiert, die ihm, gerade ihm, in aller Herrgottsfrühe ein Monstrekonzert darbieten wollen. Wenn er sich dann den ersten Schlaf aus den Augen gewischt hat, stellt er mit Erschrecken fest, daß es gerade erst sechs Uhr ist, und daß es sich bei den Darbietungen nicht um eine besondere Ovation für ihn selbst handelt, sondern daß lediglich der Nachbar sich ein Vergnügen daraus macht, die Ruhe der anderen zu stören, weil... nun weil's ihm halt so paßt!

Es ist daher vielleicht angebracht, nochmals darauf hinzuweisen, daß nicht nur in den Abendstunden und in der Nacht Radioapparate auf „Zimmerlautstärke" einzustellen sind, sondern auch in den frühen Morgenstunden. Das soll nicht in die Erinnerung gerufen werden, weil es von „oben her" so befohlen ist, sondern weil es auch eine Frage des Taktes ist. Alle Nachtarbeiter sind dankbar dafür, wenn dieser berechtigten Bitte Rechnung getragen wird....!

mr.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 22.15 bis morgen 5.29 Uhr.

*

Heute findet bei gutem Wetter in der Zeit von 17 bis 18 Uhr auf dem Schießrain ein Platzkonzert statt. Es spielt das Standortmusikkorps unter der Leitung von Stabsmusikmeister Bernhagen.

Rheinwasserstand vom Dienstag. — Konstanz 388 (391); Rheinfelden 265 (260); Breisach 225 (231); Kehl 295 (300); Straßburg 279 (282); Karlsruhe 435 (439); Mannheim 318 (326); Caub 206 (270).

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Mittwoch, 28. Juli:

Reichsprogramm: 10.10—11 Uhr: Komponisten im Waffenrock. — 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. — 12.45—14 Uhr: Oper, Operette und Tanz. — 14.15—14.45 Uhr: „Beschwingte Weisen" des deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchesters. — 15—15.30 Uhr: Wenig Bekanntes von Albert Lortzing. — 16 bis 17 Uhr: Otto Dobrindt dirigiert. — 17.50 bis 18 Uhr: Das Buch der Zeit. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19—19.15 Uhr: Wehrmachtvortrag. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15—21 Uhr: Unterhaltung um „Sommer, Sonne, Wind und Sterne". — 21—22 Uhr: Eine bunte Stunde.

Deutschlandsender: 17.15—18.30 Uhr: Wilhelm Kienzl, R. Strauß, Cesar Franck (Leitung: Hans Weißbach). — 20.15—21 Uhr: Schubert-Quartett d-moll (Der Tod und das Mädchen). — 21—22 Uhr: Auslese schöner Schallplatten, Opern-, Konzert- und Solistenmusik.

Aberglaube und allerlei Hokuspokus

Die Zuflucht zu Kartenschlägerei und Hellseherei sind Selbstbetrug

Es ist verständlich, daß schwache Menschen in kritischen Zeiten einen Halt suchen und sei es nur ein Grashalm, an den sie sich zu klammern versuchen.

Da ist ein Mädel, jung und frisch, eben 21 Jahre alt geworden. Die Mutter ist gestorben und der Vater arbeitet im Werk. Ihr Freund, den sie später einmal heiraten will und dem sie ihr ganzes Vertrauen schenkt, steht an der Front. Sie hat Sorgen, wie wir alle sie in diesen Tagen haben. Ihr fehlt aber jener Mensch, mit dem sie sich aussprechen könnte. Zu ungewiß liegt die Zukunft vor ihr. Eines Tages hört sie von irgend jemand flüstern: Kartenschlagen. Der geheimnisvolle Zauber läßt sie nicht mehr los. Sie will nicht aus Neugier einen Blick in die Zukunft werfen, es treibt sie nur die verständliche Sorge um ihren Bräutigam. Die Kartenschlägerin kann ihr natürlich nicht sagen, ob er einmal heimkehren wird, um sie zu heiraten. Weil sie aber den Schein wahren und irgendetwas vorbringen muß, behauptet sie, es wäre bedenklich, daß das Mädel und ihr Bräutigam im gleichen Monat geboren sind. Jahrelang kennen sich nun schon die beiden Menschen, und nun tritt eine gewissenlose Frauensperson dazwischen. Schweren Herzens schreibt nun das Mädel einen Abschiedsbrief an ihren Soldaten. Doch der wehrt sich gegen diese ihm völlig unbekannten Einflüsse auf drastische Weise. Bei einem Urlaub hebt er die Zauberhöhle aus und zeigt die Kartenschlägerin an. Die Polizei verhaftet diese, und vor Gericht wird sie zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt.

In W. erhielt eine Frau die amtliche Mitteilung, daß ihr Sohn gefallen sei. Ihr Schmerz ist sehr groß. Eines Tages lernt sie eine Hellseherin kennen, und die teilt ihr mit, daß ihr Sohn noch am Leben sei. Vor Gericht brachte die später verhaftete Betrügerin den traurigen Mut auf, sich zu rühmen, daß sie immerhin 60 Mark für ihre Lüge erhalten habe.

Eine Mutter in H. hat zwei leichtsinnige Töchter, deren Lebenswandel ihr Sorgen bereitet. Ihr Mann steht an der Front, und sie weiß sich nicht mehr zu helfen. Auf Anregung ihrer Töchter geht sie mit ihnen zu einer Wahrsagerin. Die prophezeit, daß die beiden Mädel einflußreiche Herren kennenlernen würden, die sie zum Film brächten. Die Mutter will dem Glück ihrer Kinder nicht im Wege stehen. Wer beschreibt aber jene Szene, als sie erfährt, daß die Wahrsagerin von den Töchtern bezahlt worden war und die ihr alle Prophezeiungen in den Mund gelegt hatten, um mit mütterlicher Duldung ihren zweifelhaften Lebenswandel weiterführen zu können.

Die Sterne lügen nicht, das mag sein. Aber woher sollte die Frau B. im Hinterhaus, vier Treppen, die Fähigkeit haben, aus dem Lauf der Sterne die Geheimnisse der Zukunft zu lesen? Eine junge Mutter, deren Mann an der Front steht, erhält von einer Sterndeuterin die Mitteilung, daß ihr Kind bald sterben würde. Darüber wird die Frau trübsinnig und muß in eine Nervenklinik gebracht werden. Das Kind aber lebt heute noch und ist gesund und kräftig.

Zu einer Hausangestellten kommt eine Zigeunerin. Sie hat Kleinkram zu verkaufen. Ganz nebenbei fragt sie, ob der Bräutigam auch an der Front stünde. Als sie eine bejahende Antwort erhält, spricht sie von einem wundertätigen Amulett, das den Träger vor Krankheit und Tod bewahre. Eine große Litanei wird dazu erzählt, und zuletzt gibt ihr das Mädchen eine große Summe Geld für den in Blech gefaßten Kieselstein. Die Schwindlerin fand das Mädchen so leichtgläubig, weil die Gepflogenheit, den Soldaten ein Talisman mit an die Front zu geben, weit verbreitet ist. Nichts sei gegen das Andenken gesagt, das den Soldaten in einer stillen Stunde an seine Angehörigen erinnert. Aber daraus einen Zauber abzuleiten, ist eine selbsttrügerische Hoffnung.

Das sind einige Fälle, die wir aus der Gerichtschronik der letzten Zeit zusammengetragen haben. Was vor Gericht kommt, ist ein kleiner Teil dessen, was auf diesem Gebiet an Unfug geschieht. So lange die Dummheit und der Aberglaube nur zum finanziellen Schaden der Betroffenen ausgenützt werden, wäre es nicht einmal das Schlimmste, aber die Beispiele zeigen, daß die Folgen oft viel schwerwiegender sind. Die Zuflucht zu Kartenschlägerei, Sterndeuterei und anderem faulen Zauber hat noch keinem Menschen auf die Dauer Trost und Festigkeit gegeben. Den inneren Halt muß jeder in sich selber finden, Aberglaube und Hokuspokus können ihn nicht ersetzen.

Wie ist es mit dem Urlaub für Kriegerfrauen?

Eine Frage, die alle Frauen von Wehrmachtangehörigen angeht

„Habe ich Urlaub zu beanspruchen, wenn mein Mann auf Urlaub kommt?" Diese Frage hört man öfters unter den verheirateten Arbeitskameradinnen auftauchen, und die Ansichten darüber gehen manchmal weit auseinander. Tatsächlich wurde diese Frage aber bereits geregelt. Nach der reichseinheitlichen Regelung haben werktätige Frauen, sofern ihre Männer zum Wehrdienst einberufen wurden und mindestens drei Monate vom Wohnort abwesend waren, anläßlich eines Wehrmachtsurlaubs ihrer Männer achtzehn Arbeitstage Urlaub im Jahr zu beanspruchen. Auf diese achtzehn Tage wird der ihnen tariflich zustehende Erholungsurlaub angerechnet. Hat also eine Frau nur sechs Tage Urlaub zu beanspruchen, müssen ihr bei einem Wehrmachtsurlaub des Mannes zwölf weitere Tage zugebilligt werden. Nur wenn ausnahmsweise, aus kriegswichtigen Gründen ein achtzehntägiger Urlaub nicht möglich sein sollte, kann der Reichstreuhänder der Arbeit die Freistellung auf zwölf Tage herabsetzen, jedoch darf hierdurch die Dauer des der Ehefrau tariflich zustehenden Erholungsurlaubs nicht herabgemindert werden.

Für den Urlaubsfall ist der Antrag beim Betriebsführer möglichst rechtzeitig zu stellen und die Beurlaubung des Mannes durch den vom Truppenteil ausgestellten Urlaubsschein nachzuweisen. In den Fällen, in denen damit zu rechnen ist, daß der Mann mehr als einmal im Jahr auf Urlaub kommt, kann man den Kriegerfrauen nur raten, die ihnen zustehende Freizeit nicht auf einmal aufzubrauchen. Besonders ist so zu verfahren, wenn die Frauen nur halbtägig beschäftigt sind, denn in den Fällen haben sie mehr Möglichkeit als die ganztägig arbeitenden Frauen, mit ihrem Mann zusammen zu sein. Erhält der Wehrmachtsurlauber mehr als achtzehn bzw. zwölf Tage Urlaub im Jahr, besteht für die Frauen kein Rechtsanspruch auf eine ebenfalls verlängerte Urlaubszeit. Längeres oder eigenmächtiges Fernbleiben von der Arbeitsstätte verstößt gegen die Gefolgschaftstreue und kann wegen Arbeitsvertragsverletzung bestraft werden. In den Fällen, wo die Kriegerfrau noch keinen tariflichen Urlaub zu beanspruchen hat, kann bei einem Urlaub ihres Mannes, im Einverständnis mit dem Betriebsführer, der später fällige Urlaubsanspruch vorverlegt werden. Für die Dauer der Freistellung von der Arbeit besteht ein Anspruch auf Arbeitsentgelt nur für die Tage des tariflichen Erholungsurlaubs. Für die darüber hinausgehenden freien Tage kann vorübergehend eine Erhöhung der Familienunterstützung beantragt werden. Der Reichstreuhänder der Arbeit kann aber dem Betriebsführer genehmigen, den Kriegerfrauen auch für die übrigen Tage Beihilfen zu gewähren.

Diese Urlaubsbestimmungen gelten übrigens, wie schon gesagt, nur für Ehefrauen und nicht, wie leicht irrtümlich angenommen wird, für Verlobte.

C. E.

Umschau am Oberrhein

Kolmar. — Die 31 Jahre alte Frau des Gastwirts Josef Straumann im nahen Hausen stürzte die Kellertreppe so unglücklich hinunter, daß sie sich neben einer Gehirnerschütterung auch andere schwere Verletzungen zuzog, an deren Folgen sie im Kolmarer Städtischen Krankenhaus starb.

Heiligkreuz. — Bei der Heimfahrt mit dem Rad wurde der Fuhrunternehmer Anton Haen, 59 Jahre alt, von einem Kraftwagen erfaßt und fiel unter dessen Räder. Er erlag bald darauf seinen schweren Verletzungen.

Waldshut. — Um den berufstätigen Frauen und Müttern, die keine Möglichkeit haben, in den Vormittags- oder frühen Nachmittagsstunden einzukaufen, den täglichen Bedarf an Obst und Gemüse und allen sonstigen Lebensmitteln zu sichern, haben die Städte Waldshut, Tiengen und die Gemeinde Unterlauchringen am Hochrhein bei allen Lebensmittelgeschäften Einwurfkasten für Warenbestellungen von berufstätigen Frauen eingerichtet. In diese Kästen werfen die berufstätigen Frauen vor ihrem Gang zur Arbeit ihre Bestellungen ein, die dann von den Geschäften während des Tages bearbeitet werden, so daß die berufstätigen Frauen beim Abholen am Abend nicht mehr zu warten brauchen und nicht mehr gegenüber den Frauen, die mehr Zeit als sie haben, ins Hintertreffen geraten.

Im Kalender angemerkt:

Todestag eines Straßburger Geschichtsschreibers

Am 28. Juli 1850 starb in Straßburg der 1792 hier geborene Geschichtschreiber Walther Strobel. Er war Lehrer am städtischen Gymnasium, auf dem er auch den Grund zu seiner wissenschaftlichen Ausbildung gelegt hatte. Strobel ist der Verfasser einer sechsbändigen »Vaterländischen Geschichte des Elsaß«, hat außerdem Beiträge zur deutschen Literaturgeschichte veröffentlicht und sich mit der Lokalgeschichte Straßburgs eingehend beschäftigt. —er.

Wem gehört das über die Grenze gefallene Obst?

Das Bürgerliche Gesetzbuch bestimmt: „Früchte, die von einem Baum oder einem Strauch auf ein Nachbargrundstück hinüberfallen, gelten als Früchte dieses Grundstücks. Die Vorschrift findet keine Anwendung, wenn das Nachbargrundstück dem Öffentlichen Gebrauch dient."

Daraus folgt: Wenn Früchte auf das Grundstück des Nachbarn fallen, so kann dieser sie aufsammeln, als ob sie auf seinem Grundstück gewachsen wären. Dabei ist es ganz nebensächlich, ob das Überfallen durch die Reife, den Wind oder durch Schütteln erfolgt ist. Will jemand aber die Früchte ernten, die auf das Grundstück des Nachbarn gefallen sind, so muß er diesen erst um Erlaubnis bitten, das Grundstück zu diesem Zweck zu betreten. Steht er mit ihm nun nicht auf freundschaftlichem Fuß, was ja leider öfters vorkommen soll, dann muß er um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, den Obstpflücker zu Hilfe nehmen, um auf diese Weise und von seinem Grundstück aus die Früchte vom Baume zu ernten; abgefallene Früchte darf er aber damit nicht mehr „angeln". Selbstverständlich darf der Nachbar, der ja nicht Eigentümer des Baumes ist, die überhängenden Früchte keinesfalls abnehmen. Denn sie gehören ihm nicht, auch dann nicht, wenn sie an Zweigen hängen, die auf sein Grundstück herüberragen. Die auf diese Weise etwa geernteten Früchte muß er wegen seiner unerlaubten Handlung entweder abliefern oder ihren vollen Wert ersetzen. Ein allerdings sehr seltener Fall ist schließlich derjenige, daß die Grenzlinie durch den Baumstamm geht. Trifft dies zu, dann gehören die Früchte den Nachbarn zu gleichen Teilen. Man tut gut daran, diese Vorschriften genau zu befolgen; sie schaffen alle Meinungsverschiedenheiten leicht aus dem Weg.

Theater Straßburg. — In der letzten Woche der alten Spielzeit, morgen Donnerstag, wird noch einmal Mozarts »Hochzeit des Figaro«, in der Inszenierung von Wolfgang Helmke und mit Robert Kuppelwieser als musikalischen Leiter gegeben. Beginn: 18.30 Uhr.

Parteiamtliche Bekanntmachungen
KREIS STRASSBURG

NSF. — DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsfrauenschaftsleitung Metzgertor. - Heute Mittwoch, um 20 Uhr, Markenausgabe im Ortsgruppenhaus.

Verdunkelung, Fahrzeug, wenig Licht, drei Worte nur, vergiß sie nicht!

Die Brücke

Von Walter von Molo

Richard Henning springt vom Boden auf. Fahl, schwefelgelb ist der aufdämmernde Wüstenhimmel. Henning streckt die Glieder und reibt sich den Schlaf aus den Augen. Er atmet tief, sein Blick geht zu seinem Werk. Dort steht die Spannbrücke über dem Atbara. Herrisch schneiden die scharfen Ecken und Winkel des riesigen Bauwerkes in das sandige Gelb, sie hängen trotzig und kühn in der schwülen Wüstenluft. Leuchtend sieht Henning über die schlafenden Männer, zu den gleitenden Schatten, die die Krangerüste auf die träge kriechenden Wasser des Atbara zeichnen. Gezwungen ist das Werk, das alle, alle für unausführlich erklärten!

Schwer hatten es die Engländer empfunden, daß sie den Sieg über die Derwische des Mahdi nicht hatten nützen können; noch fehlte eine Brücke über den mächtigen Strom. Das Anerbieten Hennings wurde angenommen, seine Konstruktion wurde ausgeführt. Der »Lincoln« stach mit den riesigen Eisenteilen, mit Henning und sieben Getreuen in See.

Es war böse Ueberfahrt. Sturm kam auf Sturm. Doch der Mensch zwingt alles. Von Hamburg nach London, von dort nach Alexandrien, Luxor, Assun, nach Wady-Halfa, das war eine lange Kette von Ausdauer und Mut. Stark verbogen kamen die Stücke am Atbara an; bald hinter Luxor war der Zug entgleist. Der Lokomotivführer und der Heizer fanden dabei den Tod. Richard Henning ließ seine Brücke umladen und fuhr weiter; hinter sich, tief in den Sand eingegraben, sah er den zertrümmerten Eisenbahnkarren verschwinden.

Und nun steht die Brücke über dem Atbara. Fünf Monate hatten sie gearbeitet, im Schutze des britischen Militärs, hundert Eingeborene und zweihundert Mörder. Die durften die Ketten nicht ablegen, die waren mutig und faul, die hatten nichts zu verlieren, Sandstürme verfinsterten die Luft, giftige Fliegen quälten die Arbeitenden, die glühende Sonne heizte die Eisenteile, daß keine Hand sie zu berühren vermochte. Henning gab durch den Mund der Dolmetscher seine Befehle.

Er sieht das Profil des Brückenschwunges, die Knotenpunktteilung im wuchtigen Eisen, die seine Hand auf das Papier gezeichnet hat; des Ingenieurs Augen leuchten. Es ist eine Lust zu leben! Es gibt nichts, das menschlichem Können Widerstand leisten kann. Nichts! Er weiß, daß sein Haus »gemacht« ist, daß Geld und Ruhm sein Anteil sind, er ballt die Fäuste im Gefühle der Kraft. Das Menschengeschlecht kommt weiter, Schritt für Schritt, der einzelne fällt, das Werk steigt himmelan. Der Mensch hat den Blitz gebändigt, ihn in Flaschen gezwungen, ihn zum Lohnsklaven gemacht, der Wagen und Züge laufen läßt, er hat ihn durchs Moor geleitet nach geschriebenem Wort; das tat der Mensch! Er nimmt der Erde ihre Schätze und kreuzt den Himmelsraum, er ebnet Berge und verlegt Meere, er ist der Herr der Schöpfung.

Die Sonne geht auf. Es wird laut hinter Henning. Sie rüsten zum Fest.

Eine gelbe Sandspinne kletterte den Faden entlang, den sie gestern zwischen der Brücke und dem ersten Holzmaste spann, der die Lichtleitung über dem Fluß trägt. Henning folgt den ruckweisen Bewegungen des Tierchens und lächelt. Auch die Spinne baut eine Brücke. Mit dem Mitleid des Starken sieht er zu. Sein Gesicht wird ernst. Sein Blick wird starr und glanzlos. Henning beugt sich weit vor: die Spinne spinnt die ersten Fäden ihres Fangnetzes zu Ende. Es besteht nur aus Zugbändern wie seine Konstruktion. Es hat die richtige Wahl der notwendigen Knotenpunkte, wie sein Werk. Mit der Mechanik der Natur zieht das Tier die Fäden aus seinem häßlichen Leib; es baut nach uralten Gesetzen seiner Art die Brücke, die er mit — marternder — Geistesarbeit — ersann. Henning wird bleich.

Er senkt den Kopf auf die Brust, als in der Ferne der Zug pfeift. Sie kommen zur Uebernahme und Feier, sie werden sein Werk preisen, das einer ihrer »Besten« schuf; ein »Pionier der Menschheit«!

Der Pionier der Menschheit starrt zu Boden. Zu der kleinen Sandspinne.

Wer . . . feiert . . . die?

Es blüht weiter

Eine Erzählung aus unseren Tagen

Von Friedl Marggraf

Auf den breiten Fenstersimsen mancher Blumenfreunde gedeiht zwischen Fuchsien, Wassergeranien, Kreuzdorn und Wachsblume häufig jenes liebliche, anspruchslose Gewächs, das zu allen Zeiten des Jahres unermüdlich eine Fülle blaßroter Blüten treibt und deshalb vom Volksmund „Fleißiges Lieschen" genannt wird.

Am Morgen nach dem Terrorangriff auf eine Stadtrandsiedlung sah die Buchhalterin Jutta Praetorius vor dem Nachbarhaus zwischen Ziegelbrocken und zerspellten Türbalken solch eine Blume auf der Straße liegen. Sie war mit der jungen Frau dieses Hauses von Kindesbeinen an befreundet. Frau Elsbeth liebte Blumen über alles, und sie hatte ihren ganzen Stolz darein gesetzt, daß ihr Haus stets den reichsten blühenden Schmuck aufwies. Nun aber hatte ein zur Unnatur entarteter Haß das friedliche kleine Heimwesen mitsamt allem Blühenden zerstört. Ein Unheil, das um so schwerer wog, als die junge Frau, deren Mann an der Front stand, in nicht allzu langer Zeit ein Kindlein erwartete.

Jutta Praetorius hatte mit großer Mühe einigen Hausrat aus dem Nachbarhaus bei sich geborgen. Frau Elsbeth lag mit einer Beinverletzung in der städtischen Klinik, und Jutta hatte die Erlaubnis erhalten, sie anderntags besuchen zu dürfen. Sie sah, und ihre Gedanken gingen zu der Freundin, auf die Pflanze, die da jämmerlich mit geknickten Blütenstielen und hilflos in die Luft gereckten Wurzeln vor Jutta lag.

Voll Erbarmen hob sie die Blume auf. Einer der Nachbarn, der eifrig dabei war, den gröbsten Schutt beiseite zu räumen, tadelte sie darum: »Was soll das denn? Werfen sie es zum Schutt! Haben sie jetzt nichts Wichtigeres zu tun?«

Sie aber widersprach ihm heftig: »Ach, — ihr Mannsleute habt eben keinen Blumenverstand. Jedes Leben ist wert, daß man seine Rettung versucht.«

Behutsam löste sie die anhaftenden Topfscherben ab, beschnitt die Wurzeln strählte das Blattwerk zurecht und topfte die Blume neu ein. Nachdem sie es ins Kühle verbracht und ausgiebig übersprengt hatte, erholte es sich beinahe von Stunde zu Stunde. Und bis zum andern Morgen hatten sich wahrhaftig schon drei Blütenknospen frisch entfaltet!

Jutta Praetorius fand die Freundin zwar recht angegriffen, aber bei weitem gefaßter, als sie hatte befürchten müssen. Stumm und befangen stellte sie zunächst die gerettete Blume neben dem Bett nieder. »Ich danke dir!«, sagte Frau Elsbeth ein wenig mühsam. »Dafür — und auch für alles andere!« Denn sie hatte schon gehört, wie eifrig und umsichtig sich Jutta ihrer Habe angenommen hatte. »Oh, da ist nichts zu danken!« erwiderte diese schnell. »Das andere, — das war ja wohl selbstverständlich. Was aber das Fleißige Lieschen anbetrifft, das ist nämlich dein eigenes! Ich hab ihm nur ein frisches Bett gemacht. Und sieh mal: es blüht schon wieder weiter! Als ob gar nichts geschehen wäre. So kräftig ist dies kleine Leben. Und so tapfer. Ist das nicht wunderbar?«

»Ja, es ist wunderbar!« wiederholte die junge Frau, und flüchtig zog's wie ein heller Schein über ihr bleiches Gesicht. Dann aber verschattete es sich jäh wieder in tiefem Ernst. »Früher«, sagte sie leise«, »früher habe ich einmal die Furcht gehabt, daß es der Tücke unserer Widersacher einmal doch gelingen könnte, die Herzen unserer Männer zu erschüttern. Wenn sie ganz und gar allein stünden. Aber uns? Die Mütter? Etwas, das blühen will und blühen muß? Uns kann man nicht mit List noch Gewalt überwinden. Nein, niemals! Und diese Gewißheit, siehst du, das ist nun mein einziger Trost: daß nicht nur der Tod unüberwindlich ist, sondern auch das Leben. Und dies Leben blüht in uns weiter, Jutta, trotz allem, — es blüht weiter!«

Mit **»Die Hand Iliews schrieb«**, einem Werk des bulgarischen Autors Sagortschinoff, wird das Bulgarische Nationaltheater Sofia seine neue Spielzeit beginnen. Der Spielplan des kommenden Jahres sieht neben bedeutenden bulgarischen Autoren von deutschen Werken der Sprechbühne auch vor Billingers »Der Gigant« und Schillers »Die Jungfrau von Orleans«. Die Opernbühne eröffnet mit einem Ballett »German« von Kuteff; von deutschen Werken ist zunächst Richard Wagners »Rheingold« geplant, ihm sollen aber noch mehrere deutsche Opern und musikdramatische Werke folgen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Familien-Anzeigen

Y **Elisabeth.** Wir zeigen hocherfreut die Geburt unseres vierten Kindes an: **Marlyne Gerst,** geb. **Vogel,** u. **Daniel Gerst.** Dettweiler, 26. 7. 43.

Y Die glückl. Geburt ihres ersten Kindes, **Renate Marie Josefine,** zeigen hocherfreut an: **Margarete Jacob,** geb. **Woerther,** z. Z. Allerheiligen-Krankenhaus; **Renatus Jacob,** Neudorf, Polygonstraße 112.

Y **Rosemarie.** Die glückl. Geburt unseres ersten Kindes zeig. hocherfreut an: Frau **Hertha Mengkus,** geb. **Busse,** z. Z. Privatklinik Bartholdy, Ehrmannstraße, und **Renatus Mengkus,** Bischheim.

Y Die Geburt ihrer Tochter **Beatrix Monika,** zeigen hocherfreut an: **Marie Luise Rühl,** geb. **Külling,** z. Z. Allerheiligen; **Herbert Rühl,** Straßburg-Ostwald.

Für die uns anl. unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus: **Richard Liersch** und **Frau.** Molsheim, 27. Juli 1943.

Die vielen Blumen und wohltuenden Beweise freundl. Gedenkens von Freunden u. Bek. anl. uns. goldenen Hochzeit haben uns sehr erfreut. Wir danken allen herzlichst. **Martin Holler** und **Frau.** Weißenburg, Kriegsgasse. (3850

Statt eines frohen Wiedersehens erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Panzergrenadier Josef Frieß

im blühenden Alter von 20 Jr., am 8. Juli 1943, bei den Kämpfen im Raum v. Bjelgorod, f. Führer, Volk u. Vaterland gefallen ist.

Schlettstadt, den 26. Juli 1943. Orchweilerstraße.

In tiefer Trauer: Familien **Josef Frieß, Kientz, Bellyere.**

Seelenamt für den Gefallenen: Samstag, 31. Juli 43, vorm. 9 Uhr, in der St.-Georg-Kirche.

Wir erhielten die traurige Nachricht, das uns. innigstgeliebt. Sohn, Bruder, Neffe und Verwandter,

Jäger Xaver Herrbach

im blühenden Alter von 20½ Jr., im Osten, am Kubanbrückenkopf, für Führer, Volk und Vaterland gefallen ist.

Nothalten, den 26. Juli 1943.

In tiefer Trauer: Familie **Herrbach - Metz.**

Seelenamt für den Gefallenen: Heute Mittwoch, 28. Juli 1943, um 10 Uhr, in der Pfarrkirche von Nothalten.

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden u. Bek. mit, daß unser lieber, treusorg. Vater, Schwiegervater und Großvater,

Alfons Herrmann

am 26. Juli, im Alter von 77 Jr., nach langem, schwerem Leiden, versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Zabern, den 27. Juli 1943.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Fam. **Herrmann-Kubach.**

Beerdig.: Mittwoch, 9 Uhr, von der kath. Hauptkirche aus.

Gott der Allmächtige hat in den ewigen Frieden abgerufen, Geheimer Ministerialrat

Wilhelm Storning

Er starb plötzlich am 24. Juli, im 65. Lebensjahr, in Botzen, wo er sich als Beauftragter der Kriegsgräberfürsorge aufhielt.

Johanniterschwester **Dora Horning.**

Kronenburg, Bethlehemstift.

Tiefgerührt durch die zahlr. Beweise herzl. Anteilnahme anl. des allzufrühen Hinscheidens uns. unvergeßl. Verstorbenen, Frau **Wilhelmine Ostermann,** geb. Zoller, sprechen wir allen uns. innigst. Dank aus, insbes. Herrn Pfarrer Bresch für seine trostr. Worte. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Aug. Ostermann n. Kinder. **Wangen** (Mühle).

Freunden u. Bek. die schmerzliche Mitteilung, daß mein geliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Verwandter,

Alfons Folzer

Industrieller, am Dienstag, den 27. Juli 1943, im Alter von 70 Jr., nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Mülhausen, den 28. Juli 1943. Freyburgerstraße 7.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdig.: Donnerstag, 29. Juli 43, im engsten Familienkreise.

Das Seelenamt wird um 8.45 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche, wo die Familie empfängt, abgehalten.

Die Gefolgschaft der **Leim- und Düngerwerke Alfons Folzer,** betrauert in d. Dahingeschiedenen ihren hochgeschätzten Seniorchef und bewahrt ihm ein bleibendes Gedenken.

Nach banger Ungewißheit erhielten wir 2 Tage vor seinem 24. Geburtstag die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Georg Roth

fern der Heimat verstorben ist. Er fand die letzte Ruhe auf dem Friedhof von Tresserve (Savoie). Er ruhe in Frieden.

Oberhofen, den 22. Juli 1943. Schirrheiner Straße 119.

In tiefer Trauer: Familie **Karl Roth** und sämtl. Anverwandte.

Freunden u. Bek. die schmerzl. Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Huy

ehem. Postschaffner, nach lang., schwer., mit Geduld ertragenem Leiden, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat.

Für die Familie: **G. u. P. Huy.**

Beerdig. in aller Stille am Mittw., nachm. 3 Uhr, in Romansweiler.

Freunden u. Bek. die traur. Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Bertha Joerg

geb. Obergfaell, am 26. Juli 43, nach lang., schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 70 Jahren und 5 Monaten, zu sich abgerufen hat.

Str.-Neudf., Schlettstadter Str. 48.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Fam. **Joerg - Obergfaell.**

Beerdig. im engsten Familienkr.

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante,

Frau Eva Halter

am 26. Juli 1943, nach lang. Leiden, im Alter von 87 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit gerufen.

Str.-Hönheim, Isegrimmgasse 3. Familie **Leonhardt.**

Beerdig.: Donnerstag, 29. Juli, vorm. 8 Uhr, v. Trauerhause aus.

Gott der Allmächtige hat am 26. Juli 1943, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Urgroßmutter,

Frau Maria Graff

geb. Blaes, nach kurzem Leiden, im 86. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Str.-Königshofen, Schlösselw. 8a.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Familien **Graff** und **Weißrock.**

Beerdig.: Donnerstag, 29. Juli 43, vorm. 10.30 Uhr, von der kath. Kirche in Königshofen aus.

Amtliche Anzeigen

Freiwillig zur Kriegsmarine! — Die Kriegsmarine stellt fortlaufend Bewerber ein. Die Meldung kann erfolgen als: Kriegsfreiwilliger für die Mannschafts- und Reserveoffizierlaufbahnen; als: längerdienender Freiwilliger für die Unteroffizierlaufbahnen mit Verpflichtung zu 4½- und 12jähriger Dienstzeit oder als Anwärter für die aktiven Offizierlaufbahnen. Jeder junge Deutsche, der gewillt ist, sich im Kampf auf dem Meere für Deutschlands Freiheit einzusetzen, kann sich melden, sobald er 16 Jahre alt ist. Seine Einberufung erfolgt erst, wenn er das 17. Lebensjahr vollendet hat. Er muß dann seine Ausbildung (Lehre) beendet, die Schule abgeschlossen und den verkürzten Arbeitsdienst abgeleistet haben. Alles Nähere über Anforderungen, Ausbildung, Einsatz und Aufstiegsmöglichkeiten teilen die Wehrbezirkskommandos mit. 46 425) **Oberkommando der Kriegsmarine.**

Aktiengesellschaft f. Produkte aus Textilien »Apte«, Wasselnheim i. Els. — Unsere Aktionäre werden zu der am Mittwoch, 18. August 1943, ab 11 Uhr, am Sitze der Gesellschaft in Wasselnheim i. Els., stattfindenden **ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlung** eingeladen. — **Tagesordnung:** 1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1942. 2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes. 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 4. Wahl des Abschlußprüfers für 1943. 5. Umstellung des Grundkapitals und Feststellung der Reichsmarkeröffnungsbilanz zum 1. Januar 1943 auf Grund der Verordnung vom 5. Dez. 1941. Die Besitzer von Inhaberaktien, die an der Hauptversammlung teilzunehmen beabsichtigen, sind gebeten, spätestens drei Tage vor derselben, die Aktien am Sitze der Gesellschaft oder bei einer Bank zu hinterlegen. Der Vorstand.

Versteigerungen

Mittwoch, ab 14 Uhr, Versteigerung v. Einzelmöbeln gewöhnlich. Art, Lager Marais, Grünebruchstraße. Der Generalbevollmächt. f. Volks- u. Reichsf. Vermögen. (46557

Offene Stellen

Buchdruckfachkräfte und Buchbinder. Wir suchen zur Herausarbeitung unserer laufenden Aufträge **1 Drucker, 1 Setzer** (evtl. Hand. u. Maschinensetzer), **1 Druckereibuchbinder.** Auch Kr.-Versehrte. Pfeifer & Weßbecher, Papierwarenfabrik, Bergzabern/Pfalz.

Energischer Schiffahrtskundiger (evtl. Leichtinvalide) zum sofort. Eintritt in den staatlich. Dienst zur Beaufsichtigung des Kanalschiffsverkehrs mit dem Wohnsitz Straßburg gesucht. Angeb. mit Lebenslauf an d. Wasserstraßenbevollmächtigten, Karlsruhe, Zirkel Nr. 8. (46 639

Im Bürodienst bew., tücht. Arbeitskr. f. Ratschreiber in Bürgermeisteramt Schillersdorf, Kr. Zabern, sof. ges.

Schirmann's Varieté sucht Musiker für sof. (meistens Abenddienst). Schirmann-Bühne, Straßburg (Els.), Straße d. 19. Juni 18, Fernruf 2 09 22. (19 569

Metalldrückerlehrling aus guter Fam. sofort gesucht. Vorst. durch Eltern. Franz Kacinic, Metalldrückermeister, Feggasse Nr. 18. (19 524

Koch zum baldigen Eintritt gesucht. — Gasths. »Z. wilden Mann«, Hagenau, Adolf-Hitler-Straße 120. 65 808

Aelt. Mann f. leicht. Arbeiten sof. ges. G. Keller, Strbg. St.-Aurelien-Pl. 6.

Wachmänner für den Einsatz in Finnland sofort gesucht. Rüstige Männer, auch gesetzten Alters, werden eingestellt gegen Tariflohn, Trennungszulage, freie Unterkunft und Verpfleg. nebst Bekleidung. Bewerbungen an Wachbereitschaft Heidelberg, Hauptstraße 78, Telefon 4960, Personalabteilung. (45 605

Brav., fleiß. Junge f. Bäckerei-Konditorei ges. Eintr. sof. od. spät. Otto Jörger, Bäckerei-Kondit., B.-Baden.

Selbständ. Buchhalter(in) z. sof. Eintr. od. 1. 10. gesucht. Ang. unter 16 675.

Näherellehrlinge mit 1½jähr. Lehrzeit, **Büglereilehrlinge** mit einj. Lehrzeit, **Heimarbeiterinnen** für leichte Nähmaschinenarbeit werd. jederzeit eingestellt. Maßmann & Zimpfer, Straßbg., Alter Weinmarkt 27, od. Schiltigheim, Adelshoferstraße 17. (46 257

Alleinsteh. Person od. ält. Ehepaar in Landhaus mit Ausweichlager, Nähe Schlettstadt, ges. 2—3-Zim.-Wohnung vorhand. Erfr. u. A 19 443 in d. N. N.

Technische Zeichnerin, auch Anfänger., für interessante Tätigkeit sof. ges. Angebote mit üblich. Unterlagen erbeten an AEG, Straßburg, Burgtorstaden Nr. 2. (46562

Tücht. Buchhalterin für sof. gesucht. Bewerbungen mit üblich. Unterlagen erbeten an AEG, Straßburg, Burgtorstaden Nr. 2. (46561

Tüchtige Näherin einige Tage ins Haus ges. Zuschr. unt. 19 560 an die N. N.

Tücht. Hausschneiderin ges. Monatlich zwei Tage. Steinring 53, 2. St. (19 515

Kinderschwester zur Pflege von Säuglingen in Karlsruhe-Durlach gesucht. Ang. u. M H 4560 an Ala Mannheim.

Foto-Laboranten-Lehrmädchen sof. gesucht. Fotogr. Kopieranstalt, Knoblochgasse Nr. 17. (46498

Zuverl. Hausgehilfin, Alt. 30—40 J., zur selbst. Führ. einer Gesch.-Haushaltg. sofort gesucht. Zuschr. unt. C 34 453.

Zuverl. Hausgehilfin sofort gesucht. Drogerie Dold, Oppenau/Renchtal.

Gedieg., tücht. Haushälterin in frauenlosen Haushalt in Straßburg auf sof. gesucht. Schriftl. Angebote erbeten unter 19 264 an die Straßburg. N. N.

Hausgehilfin od. Pflichtjahrmädch. sof. od. spät. gesucht. Neudorf, Blodelsheimer Straße 35. (19 513

Tücht., selbständ. Hausgehilfin zu berufstät. Frau mit Kind sof. gesucht. Zuschriften unt. 19 487 an die N. N.

Kinderlieb. Mädchen od. Hausgehilfin, mit allen Hausarbeiten vertraut, zur Unterstütz. der Hausfrau (Geschäftshaushalt, 2 Kinder) ges. Ganghoffer, Langemarckstraße 25 (15er-Wörth).

Berufstät. Ehepaar m. 1 Kind sucht f. sof. brav. Mädchen f. den Haushalt. Schwartz, Fischartstr. 6, 2. St. (19 481

Mädch. f. Kantine u. Haush. n. Straßbg. sof. od. spät. ges. Zu erfragen unt. A 19 459 in den Straßb. Neueste N.

Mädchen für alles f. sof. od. spät. ges. Erfr. Oberlinstraße 30, 1. St. (19 495

Braves Dienstmädchen od. Pflichtjahrmädch. in gut. Hause, Umgeb. Straßburg, gesucht. Zuschr. u. 19 518 N. N.

Stellengesuche

Akademiker, Philologe, Staatsexamen, verheiratet, guter Erzieher, eingeh. Praxis in der Führung von Lehrlingsheimen u. als Gewerbeoberlehrer in der Werkschule, beste Erfahrungen auf dem Gebiete d. Leistungsertüchtigungswerkes sow. in psychologisch. Beurteil. des Arbeitseinsatzes, sucht ab sofort passende Verwendung, evtl. als Ausbildungsleiter od. ähnlich bei Verwaltung, Behörde od. Großfirma. Zuschrift, mit Angabe, ob evtl. Wohnung gestellt werden kann, unter D 34 397 an die Straßburger N. N.

Buchhalter-Korrespondent sucht Beschäftigung für halbe Tage od. einige Stunden wöchentlich. Gefl. Anfragen unter 19 534 an die Straßbg. N. N.

Pens. Beamter, 61 J. alt, sucht leichte Beschäftigung in kl. landwirtschaftlich. Betrieb. Versorgt u. kocht sich, wenn nötig, selbst. Ang. u. M 34 404.

Aelter. Schreiner sucht leichte Arbeit. Angebote unter 19 398 an die N. N.

Herr, 41 J., tücht. Kraft, sucht Stelle als Geschäftsführer, Buchhalter oder Kassierer. Mit sämtl. Büroarbeiten vertraut. Zuschriften unter 19 424.

Rüstiger Mann, 58 J., Handwerk., sucht leichtere Beschäftigung, gleich welch. Art. Zuschriften u. 19 382 an d. N. N.

Film-Vorführer-Ehepaar, Mann 30jähr. Tätigkeit, sucht Stelle sof. od. spät., auch auswärts. Zuschr. unt. 19 475.

Kontoristin m. Schreibm.-Kenntnissen sucht Stelle. Ang. u. 19 564 an N. N.

Kontoristin, langjähr. Praxis, vielseit. berufserf., selbst. Korrespondentin, sucht pass. Stellung. Eintritt sofort. Angeb. unt. 19 376 an die Str. N. N.

Zuverlläss. Person mit 1½jähr. Kind sucht Stelle um Kinder tagsüber zu betreuen. Bewährungszeugnis vorhanden. Zuschr. u. 19 489 an d. N. N.

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualitätsfabrikate, sofort bzw. kurzfrist. lief. Illustr. Lieferliste verfügb. Ankauf gebr. Masch. Eby & Hoffmann, Karlsruhe, Markgrafenstr. 32. Ruf: 86 56.

Für die OBBO-Durchschreibebuchhaltungen ist der Nachbedarf an Vordrucken gesichert. Straßburg: OBBO, GmbH., Münstergasse 5. Fernruf: 2 81 70/71. Mülhausen: OBBO, GmbH., Kolmarer Str. 2. Fernr.: 28 70. (73 597

Bohnermasse: Soleil 3,70, Sandbrill 2,70, Cifeco 1,90. Huber, Linoleum, Straße des 19. Juni Nr. 26/28. (15568

Bücher verkauft, tauscht, kauft: Dietz, Große Spitzengasse 11. (37039

Gebr. Briefmarken-Alben z. vk. o. geg. alte Briefm. zu tausch. Ang. u. 19 448.

Gartenbeete für Treibanlagen, Fahrradständer für Gefolgschaften, Behörden, Schulen usw. liefert kennzifferfrei M. Baumeister, Straßburg, St.-Barbara-Gasse 16, I. (39 955

Leere Kisten zu verkauf. v. 1—5 RM. Ruf: 2 58 00. (19 529

Schöner großer Schrankkoffer 250 RM, eingerahmte Gobelinstickerei 200 RM, Kinderstühle 15 u. 20 RM zu verkauf. Zuschrift. unt. 19 482 an die Str. N. N.

Schließkorb 20,-, Wäschekorb 6,- zu verkaufen. Zuschr. u. 19 454 an d. N. N.

Fotoapparat 9x12, Film, 75 RM, sowie ein Aquarium f. 15 RM zu verkaufen. Zuschr. unt. 19 436 an d. Str. N. N.

Kinderwagen, gut erh., 45 RM zu verk. Loos, Hennengasse 16, III., Hinterh.

Guterh. Kinderwagen, 30 RM, zu verkauf., evtl. Tausch geg. Weckgläser. Windhager, Maurerzunftgasse 26, I.

Guterhalt. Kinderwagen für 70 RM zu verkf. Erfragen von 9 Uhr ab. Küfergasse 7, 4. Stock. (19 452

Schülerpult, 2 Plätze, 55 RM, Violett-Strahlenapparat 80 RM, 2loch. Gasbrenner 25 RM zu vkf. Weißenburger Straße 11, 3. Stock, rechts. (19 455

Neues Schlafzimmer, 825 RM, zu verk., od. Tausch geg. Teppich od. Kautsch. Zuschriften unter 19 540 an die N. N.

Zweischläfrig. neues nieder. Bett mit Sprungfedern für 100 RM und ein Sofa für 150 RM zu verkaufen. Zuschriften unter 19 522 an die N. N.

Bettstelle u. Nachttisch für 20 RM zu verkf. Nikolausring 9, 2. St., r. (19 471

Weiße Bettstelle f. 15 RM zu verkauf. Neudorf, Basler Straße 3, 3. Stock.

Alter Schrank (Biedermeier) zu verkf. Luttringer, Spießgasse 29. (19 472

Weißer Herd mit angebaut. Gasherd für 85 RM zu verkf. Mathis, Schiltigheim, Lembacher Straße Nr. 68. (19 493

Dklbl. H.-Anzug, a. Wollst., mittl. Gr., 100,- zu v. Weißturmring 35, III., lks.

Gr. weiß. Pelz, Fuchsform, f. 200 RM zu verkf. Schiltigheim, Saarstraße 43.

Matratzenstoff, neu, 4,40x1,40, 35 RM, Unterfederbett 25 RM zu verkf. Zuschriften unt. 19 490 an die Str. N. N.

Sch. Standuhr m. Westminsterschlagw. f. 230 RM zu vkf. Hans Weckenmann, Villingen (Schw.), Hebelstraße 3.

Silb. Herrentaschenuhr für 60 RM zu verkf. Patris, Schildgasse 9a, 1. St.

Ohrring (Gold) mit echten Perlen 350,-, Damentaschenuhr (Gold) 150,-, Her.-Armbanduhr 50,- zu verkf. Lingolsheim, Landberggasse 35, 1. St. (19 321

Herr.-Taschenuhr, silb., 70 RM, Ankerwerk, zu verkf. Zuschr. unt. 19 491.

Kaufgesuche

Elektr. Märklin Eisenbahn, Spur 00, zu kaufen ges. Zuschr. unt. 19 506 N. N.

Suche je 1 kompl. Satz, ungebr. od. a. Brief: Elsaß, Lothr., Luxemburg auf Hindenburg. Zuschr. m. Pr. u. 19 523.

Bücher kauft E. Voigt, Adelsheim.

Rohrplattenkoffer, Gr. 75/42, od. sonst. gedieg. Reisekoffer zu kauf. gesucht. Zuschrift. unt. 19 508 an die Str. N. N.

Operngläs zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 19 501 an die Straßburg. N. N.

Küchenwaage zu kaufen gesucht. Angebote unt. 19 502 an die Str. N. N.

Weinpresse in gut. Zust. zu kaufen gesucht. Emil Biehler, Wolsthof, Post Berg (Unterelsaß) (1038

Aufzugsanlage, 200—500 kg Tragkraft, gebraucht, zu kaufen gesucht. Adolf Spinner, Handelshof K.-G., Offenburg (Baden). (46 621

Autom. Dosenverschluß- u. Abschneidmaschine modernst. Ausführg. (Handbetrieb), neu od. wenig gebraucht, zu kauf. ges. Zuschriften an P. Bächle, Offenburg, Metzgerstraße 17. (46578

Fahrrad bis 100 RM zu kauf. gesucht. E. Voigt, Adelsheim (Bad.). (45 790

Damen- od. gr. Mädchenrad in gut. Zustande zu kaufen gesucht. Zuschrift. unter 19 458 an die Straßburger N. N.

Kinderwagen (dkbl.), in g. Zust., zu kf. gesucht. Zuschr. unt. 19 446 an N. N.

Kinderwagen, neuw., sow. Radio zu kf. ges. Angebote unt. 19 351 an N. N.

Kinderwagen in sehr gutem Zustande, dunkelblau, zu kaufen gesucht. Angebote unter 19 533 an die Str. N. N.

Kindersportwagen sowie Leder-Hand- od. Schrankkoffer dring. zu kauf. ges. Gefl. Angeb. unt. 19 486 an d. N. N.

Kindersportwagen, gut erh., zu kaufen gesucht. Luzian Zimmermann, Meisengott, Kreis Schlettstadt. (46566

Schreibmasch., neu od. gut erh., dring. zu kauf. gesucht. Hans Weckenmann, Villingen (Schw.), Hebelstraße 3.

Guterhalt. Schreibmaschine zu kf. ges. Gebe guterhalt. Fahrrad mit in Zahlg. Angebote unter Sb. 2756 durch die Ala Anzeigen-GmbH., Saarbrücken, Schließfach 771. (46 618

Schön., mod. Eßzim. sow. Silberbesteckkasten zu kaufen ges. Ang. u. 19 559.

Schönes Eßzimmer zu kaufen gesucht. Zuschriften u. Z 34 393 an die N. N.

Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Leser, Sängerhausstraße 13. (19 550

Mod., guterhalt. Küchenbüfett u. eingelegten Küchentisch zu kaufen ges. Angeb. unt. 19 464 an die Str. N. N.

Gebr. Tisch, 1x0,75 m, ges., evtl. Tausch geg. guterh. Dam.-Ledersportschuhe, Gr. 40, beige od. braun. Angebote u. 19 531 an die Straßburger N. Nachr.

Schöner Leuchter zu kaufen gesucht. Angeb. unter 19 456 an d. Str. N. N.

Gasherd mit Backofen zu kaufen ges. Zuschrift. unt. 19 507 an die N. N.

Druckregler für Buttagas zu kaufen gesucht. Girardin, Brumat. (19 485

Guterh. Radio sofort zu kaufen ges. Ang. unt. 19 553 an die Str. N. N.

Erstkl. Radio, Konzertflügel, Schrank u. 1½schläfr. Bett zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 19 541 an die N. N.

Radioapparat, 220 Volt, zu kaufen ges. Preisang. unt. 19 496 an d. Str. N. N.

Schöner Grammophon mit gut. Werk, mit od. ohne Platten, auch Kuckucksuhr mit Wachtel, Gr. ungef. 39, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 19 483 an die Straßburger N. Nachrichten.

Koffergramola mit Radioanschluß und Schallplatten zu kauf. gesucht. Angebote unter F 34 399 an die Str. N. N.

Plattenspieler m. od. ohne Radio zu kf. ges. Zuschr. u. 19 153 an d. Str. N. N.

Elektrischer Plattenspieler mit Schallplatten zu kaufen gesucht. Angeb. u. Z 34 398 an die Straßburger N. Nachr.

Neue und gebrauchte guterh. Schallplatten zu kaufen gesucht. Angebote unter P 34 405 an die Str. N. N.

Gr. Offiz.-Reithose, mittl. Gr., f. mein. Bruder zu kaufen ges. Zuschr. unt. 19 461 an die Straßburger N. Nachr.

Starke Arbeitsschuhe, Gr. 43, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. 19 536 an N. N.

Tauschgesuche

Tausche neuer Weckappar. geg. dunkle Blumenkrippe od. kl. emaill. Zimmerofen. Ausgleichzahlung. Angebote u. 19 460 an die Straßburger N. Nachr.

Motor, Gleichstrom, 125 V., 1/4 PS., 1400 Touren, zu tauschen gegen Motor, Monophase 125/220 V., bis 1 PS. Angeb. unter 19 473 an d. N. N.

Guterh. Herrenfahrrad gegen ein ebensolches Damenrad zu tauschen. Daselbst ein guterh. elektr. Bügeleisen, 220 Volt, gegen ein solches von 125 Volt zu tauschen gesucht. Anzusehen ab 5 Uhr abends. Erfragen unter A 19 478 in den Straßburger Neueste Nachrichten.

Suche D.- u. Kinderfahrrad, gut erh. Biete woll. od. seid. D.-Kleid od. H.-Sportanzug, beide mittl. Gr. Ausgl.-Zahlung. Angeb. u. 19 535 an N. N.

Biete neuen dkl. Kinderwagen geg. D.-Fahrrad od. Sportwagen. Zuschriften unter 19 532 an die Str. N. Nachr.

Dklbl. Kinderwagen m. Gummibereif. u. gepolst. Kinderstuhl, wie neu, geg. Herr.-, Dam.- od. Kinderfahrrad zu tauschen gesucht. Angeb. u. Nr. 2757 an d. Str. N. Nachr. in Schlettstadt.

Schreib-Buchungsmaschine geg. Leica, Contax od. ähnl. Apparat zu tausch. Angebote unt. 19 494 an die Str. N. N.

Biete Klavier geg. Herrenzimmer od. Bücherschrk., Altertumsschr., elektr. Kühlschrank oder nur erstkl. Radiogerät. Ausgleichzahlung. Angeb. unt. 19 469 an die Straßb. Neueste Nachr.

Tausche weiße Herrenhemden, Gr. 42, gegen Bettücher, auch wollene. Ang. unt. 19 484 an die Str. N. Nachr.

Tausche Silberfuchspelz geg. Herrenfahrrad kompl., Vollball., verchromt, mit Trommelbrems., Uebersetz., Gepäckständ. u. elektr. Beleucht. Grasmann, Kehl a. R., Ad.-Hitler-Str. 242.

Gute braune Schuhe, fl. Absatz, Gr. 41, zu tauschen geg. fl., Größe 39—40. Spachallee 8, 2. Stock. (19 477

Biete guterh. Damenwanderstiefel, Gr. 37/38, geg. woll., nur gut erh. Damenbadeanz., Gr. 42/44. Zuschr. u. 19 439.

Tausche Knabenlackschuhe, Gr. 37, geg. Herr.-Armbanduhr u. entsprech. Aufgeld. Zuschr. unt. 19 499 an die N. N.

Tiermarkt

Viehhdlg. Fritz Lang, Bühl b. Hatten. Am Donnerstag steht ein Transport **trächt. sow. gel. Kalbinnen** z. Verk.

Junge Kuh, großträcht., zu verkaufen. Friesenheim Nr. 60. (46 614

Kalbin, 37 Wochen trächtig, zu verkaufen. Sässolsheim Nr. 97. (46 636

Gute Milchziege zu kf. ges. K. Häussermann, Zillishm., Mülh.-Land, Ob.-Els.

Zwei Mutterschweine 13 Woch. trächt., zu verkf. Karl Klein, Lampertheim 68.

2 Hühner zur Zucht zu kauf. ges. Karl Müller, Königshofen, Gratianstr. 27.

Suche zehn halbwüchsige Hühnchen mit Hahn, gute Leger, zu kaufen; tausche evtl. gegen Zuchtkaninchen. Bronner, Sermersheim. (46 630

Deutscher Schäferhund, 2 Monate alt, Stammbaum, sof. zu verkf. Scheppers, Dürckheimstraße 6, 4. St., lks. (19 514

Geschäftsempfehlungen

Bohlen- und Vorratskantholz verschiedener Abmessungen gegen Einkaufsscheine prompt lieferbar. — Huber-Voglet & Co., Holz-A.-G., Straßburg-Neudorf. Fernruf 4 13 00.

Möbelhaus Schiffleutstaden 8, während Kriegsdauer in Neudorf, bei Union Patentmatratzen, Blauen Weg 11-15.

Für Ihren Umzug! — Möbeltransport im Elsaß, von und nach dem Reich. Spezialhaus f. Einlagerung., 8000 qm Lagerfläche. A. H. Greiner, Auto-Ferntransporte, nur Eugen-Würtz-Straße 4, Fernruf 2 41 91. (73 500

Kunsthandlung Schell empfiehlt sich für seine Gemälde und Bilder. — Küßstraße 7. (18 038

Photokopier-Apparate, Fachhaus für Bürobedarf Arthur Grunewald & Co., Gießhausgasse 18-22. Ruf: 2 92 94.

Stempel, Schilder. Ruf 2 64 54. Merke ein für allemal: Stempel, Schilder, J. J. Stahl, Eugen-Würtz-Straße 13.

Möbeltransport »ELTRA«, Kraftwagenverkehr. Karl-Roos-Pl. 27. Ruf 2 24 66.

Licht heilt! Wir liefern unsere Ultra-Bestrahlungslampe wieder an kinderreiche Familien u. Werks-Sanitätsstuben. Preis: 57,25 RM mit Zubehör (ohne Kabel). Die ELHAG-Reformhäuser in Straßburg, Gutenbergpl. 11, Straßbg.-Neudorf, Polygonstr. 57, in Schlettstadt, Ad.-Hitler-Str. 58. (73420

Transporte ins Ausland Nachnahmen, Transportversicherg. nach d. Balkanländern, Ostgebieten, Nordstaaten, Holld., Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, durch: Heppner, Speditionsgesellschaft, Straßburg i. E. — Rufnummer: 4 05 14 / 17. (73 402

Dauerschablonen, Papiere, Vervielfältigungsfarbe für sämtliche Marken. J. Uhl, Straßburg, Am Roseneck 22, Tel. 2 01 23. Mülhausen, Am Graben 50, Tel. 27 86. (45 099

Fachhaus f. Bürobedarf, Carl Thomas, Dreizehnergraben 11 a, Ruf: 2 99 11.

Lagerung und Spedition von Handelsgütern, Oppliger & Co., Ruf 2 50 49, Kronenburger Ring 14. (18 308

Nervenleiden-Heilinstitut Riehl, gegr. 1911, Sängerhausstr. 1. Neuzeitliche giftfreie Behandlung von 9—5 Uhr.

Wanzen, Käfer, Motten, Mäuse, Ratten usw. werd. u. weitgehendst. Garantie u. strengst. Diskret. vertilgt. Georg Tschöppe, Desinf. u. Fensterreinig., Kronenburger Ring 9. Ruf: 2 39 69.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer, Heizg., fl. Wass., Orangerieviert., zu vm. Zuschr. u. 19 498.

Möbl. Zimmer mit Küche an alleinst. Pers. zu verm. Erfr. u. A 19 497 N. N.

Schöne, einf. möbl. 2-Zim.-Wohng. mit Küche (Gas, Elektr.), in Ruprechtsau, Straßenbahnnähe, zu verm. Zuschrift. unt. 19 527 an die Str. N. Nachr.

Mietgesuche

1 oder 2 gut möbl. Zim. (mögl. sep.), od. kleine Wohn. von ser. Herrn baldigst gesucht. Angeb. unter L 34 383.

Forschungsinstitut möchte z. 1. Aug. f. mehr. wissenschaftl. Mitarb. g. möbl. Zimmer mieten. Ang. an Ruf 2 27 23.

Medizinstudentin sucht schön möbl. ruhig. Zimmer, Heizg., fl. Wasser od. Badbenutzg., auch Mans. Angeb. u. G 34 457 an die Straßbg. N. Nachr.

Gr., sonniges, eleg. möbl. Zimmer mit fl. Wasser u. Ztr.-Heizg., mögl. Nähe Bürgerspital od. Universität gesucht. Angeb. unt. F 34 456 an die Str. N. N.

Möbl. Zim. in Geg. St. Urban, Ndf., für einige Woch. ges. Zuschr. unt. 19 538.

Sch. möbl. Schlafz. (sep.), w. mögl. m. Küche u. Bad, auf 15. Aug. v. berufst. Frl. gesucht. Angeb. unt. 19 465 N. N.

2 möbl. Zimmer mit Küche v. zwei ruh. Personen zu miet. ges. Zuschr. unt. 19 516 an die Straßburger N. Nachr.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Küche von jung. Frau mit Kind sof. gesucht. Zuschrift. unt. 19 530 an die N. N.

Wohnzim., Schlafzim. u. Küche, möbl., von Angestelltem sofort gesucht. Zuschriften unter 19 512 an die N. N.

Gut möbl. Wohnung zum 1. Aug. od. später, best. aus Küche, Bad, Schlaf- u. Wohnzim., v. Arztfrau zu miet. ges. Angebote unt. 19 503 an die N. N.

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, von Mutter mit 2 Töcht. (17 Jahre), alle berufstätig, gesucht. Angebote unter 19 510 an die Str. N. Nachr.

Helles, leeres Zim., in bess. Hause, v. Herrn gesucht. Zuschrift. unt. 19 544.

Leeres Zimmer Mitte Neudorf zu miet. ges. Zuschr. unt. 19 447 an d. N. N.

Leeres Zimmer im Orangerieviertel ges. Zuschrift. unt. 19 526 an d. Str. N. N.

2-Zimm.-Wohn., Küche, evtl. Bad, von jung. Ehepaar gesucht. Angebote unt. 19 528 an die Straßburger N. Nachr.

2—3 Zimmer und Küche, evtl. Bad, von alleinstehender Dame zu mieten gesucht. Neudorf bevorzugt. Angebote unter 19 440 an die Straßburger N. N.

Schöne 2—3-Zimmer-Wohn. mit Küche, evtl. Bad, für ruh. Ehepaar gesucht. Neustadt od. Vororte bevorz. Zuschr. erbet. unt. 19 488 an die Str. N. N.

Mod. 3—4-Z.-Wohn. od. Einf.-Haus mit kl. Garten, auf 1. Okt. od. spät., von in Ruhestand tret. Beamten zu mieten gesucht. Angebote unt. C 34 237.

3-4 Zimmer, mögl. mit Heizg. u. Bad, in Umgeb. Straßburg, möbl. od. leer, sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. C 4009 an Anzeig.-Frenz, Wiesbaden.

4—5-Zimm.-Wohn. in gut. Hause, Nähe Bürgerspital, von Arzt ges.; evtl. in Tausch 3-Zim.-Wohn., Nähe Arnoldsplatz. Angeb. unt. 19 438 an d. N. N.

Kleines Einf.-Häuschen mit Garten von ruh. Leuten, anf. Umgeb. Straßb., auf 1. Sept. 1943 zu mieten ges. Zuschr. unter 19 444 an die Straßburger N. N.

Einfam.-Haus, 3—5 Zimm., wenn mögl. mit Bad u. Garten, Straßb. od. Vorort, sofort od. spät. zu mieten ges. Angebote unt. 19 476 an d. Str. N. N.

Ein- od. Zweifam.-Haus mit Garten in Vorort Straßbg. od. auf d. Lande v. Ehep., Kriegsversehrter, mittl. Alt., aus Gesundheitsrücksichten ges. Zuschr. unt. 19 509 an die Str. N. N.

Auswärt. u. Landwohnung.

3-Zimm.-Wohng. mit Kochgelegenh. u. fl. Wass., in der Nähe v. Schlettstadt zu verm. Erfr. u. 19 442 in den N. N.

Hohwald, Weiler, od. Markirchertal f. mehrmonat. Erholungsaufenthalt ab 15. August od. später 2 leere Zimmer oder 1 Zimmer mit Küche, Nähe Tannenwald, gesucht. Angeb. unt. 19 345.

1-Zimm.-Wohn. mit Küche u. Mans. in Hagenau od. Umgebg. zu mieten ges. Angebote unt. HA 4630 an die Straßburger Neueste Nachr. in Hagenau.

Kl. Steinhütte in Lützelstein; Schlafgelegenh. f. 5 Pers., gegen Erstatt. d. Einrichtungskosten v. 850 RM zu dauernder Ben. zu übertragen. Erfr. bei Geyer, z. Z. Gasthof Velten, Lützelstein (Kreis Zabern). (19 548

Auswärtigen Anzeigen

Kreis Zabern

HJ.- u. BDM.-Kleidung neu eingetroff. Uniformhaus Ernst Dormeyer, Diemeringen, Karl Roos-Straße 31. (46533

Theater Straßburg

Großes Haus
(Adolf-Hitler-Platz)

Mittwoch, 28. Juli, 19 Uhr: **»Wiener Blut«.** Ende gegen 21.30 Uhr.

Donnerstag, 29. Juli, 18.30: **»Die Hochzeit des Figaro«.** Ende 22 Uhr.

Freitag, 30. Juli, 19 Uhr: **»Zar u. Zimmermann«.** Ende gegen 22 Uhr.

Samstag, 31. Juli, 18.30 Uhr: **»Aida«.** Ende gegen 22 Uhr.

Sonntag, 1. August, 19 Uhr: **»Wiener Blut«.** Ende 21.30 Uhr.

Ab Montag, 2. Aug., ferienh. geschloss.

Kleines Haus (Burgtorstaden)

Wiedereröffnung Samstag, 7. August, 19 Uhr: **»Versprich mir nichts«.** Ende nach 21.30 Uhr.

Sonntag, 8. August, 19 Uhr: **»Versprich mir nichts«.** Ende nach 21.30 Uhr.

Veranstaltungen

Orgelkonzert heute Mittwoch, 28. Juli, abends 20.15 Uhr, in d. Thomaskirche zur Erinnerung an den Todestag von J. S. Bach, gegeb. von Prof. Karl Müller, Lehrer an der Landesmusikschule. Preis: 1,— und 2,— RM. Verkauf beim Sakristan der Kirche und an der Abendkasse. (46 409

Filmtheater

UFA-CAPITOL: »Abenteuer im Grand Hotel«, Jugendverbot.

U.T: Hilde Krahl **»Meine Freundin Josefine«.** Jgdverbot. 2.30, 5, 7.30 Uhr. Heute Vorverkauf ab 2 Uhr.

RHEINGOLD: 2. Woche **»Zum Leben verurteilt«.** Jgdvbt. Vorvkf. 10-12 U.

GLORIA: 3. Woche **»So ein Früchtchen«** mit Lucie Englisch. Jugend ab 14 J.

ARKADEN: »Die vier Gesellen«. Jugd. ab 14 Jahren.

PALAST: Heinz Rühmann: **»Der Mustergatte«.** Jgvb. Tägl. 2.15, 4.45, 7.20.

ELDORADO: Lange Str. 97-101: **Wiedereröffnung demnächst.**

SCALA: »Alles für Gloria«. Jugend ab 14 Jahren. Morgen letzter Tag.

ZENTRAL: 2. Woche **»Angelika«.** Jugendverbot.

EDEN: »Sensationsprozeß Casilla«. Jugend ab 14 Jahren.

Schiltigheim: Bis einschl. Donn.: **»Mutterliebe«.** Jugend ab 14 Jahren.

Bischheim: Bis einschl. Donn.: **»Ihr erstes Erlebnis«.** Jugendverbot.

Kronenburg: »Sommer, Sonne, Erika«. Jugendfrei.

Königshofen: 7.30 Uhr: **»Eine kleine Nachtmusik«.**

Barr: »Auf Wiedersehen, Franziska«. Jugendverbot.

Bischweiler: Mittw. u. Donnerst., jew. 8 Uhr: **»Rote Mühle«.** Jugendverbot.

Hagenau, Filmth.: ab heute: **»Karneval der Liebe«.** Tägl. 7.30 Uhr. Jugendvbt.

Hagenau, Palast: ab heute: **»Weiße Sklaven«.** Tägl. 4 u. 7.30 Uhr. Jugvb.

Mutzig: Mittw. u. Donn.: **»Casanova heiratet«.** Jugendverbot.

Schlettstadt, Zentral: Mittw. u. Donn.: **»Der Meineidbauer«.** Jug. ab 14 J.

Weißenburg: Heute und morgen, 7.30 Uhr: **„Der Sündenbock".** Jugendfrei.

Zabern: Mittw. u. Donn.: **»Herz in Gefahr«.** Jugendverbot.

Unterhaltung

Großgaststätte „Tiger", Weißturmstr. 5. Täglich Konzert u. Varietéeinlagen. Eintritt frei. (73 553

Großgaststätte Schützenbräu, An den Gewerbsl. 47/49, Gebr. Schenck. Das gr. Rest. in Stadtmitte. Die elf Mann starke Hauskapelle spielt auch Ihnen auf Wunsch. (73539

Großgaststätte »Meteor-Bräu« (Inhaber Rich. Schneider), Alter Weinmarkt 4. Jeden Abend Konzert. (41 211

Varieté »Bei Heitz«. Täglich 20 Uhr: Gastspiel Mimi Thoma und weitere Attraktionen. Mittwochs, sonn. und feiertags, 15.30 Uhr: Nachmittagsvorstellung. (46 236

Mutziger Bierhalle - Schirmanns Großgaststätte. Das Bier-, Speise- und Konzertlokal Straßburgs mit d. neuen modernen Unterhaltungskapelle Antonie Stoecker. (45 667

»Zum Weißen Rößl«, Meisengasse 3, Ruf 2 54 59. Tägl. ab 17 Uhr die bekannte Stimmungskapelle Clara Rutz.

»Zum Schützenkeller«, Laternengasse 6, Bes. E. Großholz. Tägl. ab 18 Uhr die Bayernkapelle J. Graf. (45 665

Varieté Mühle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38. Beg. 19.30 Uhr, sonn. u. feiertags 15 u. 19.30 Uhr. Tägl. d. Varietéprogramm: Lachende Sommerfreuden.

Schirmann-Bühne. Das herrliche Varietéprogramm m. Elisabeth Endres. Fernruf: 2 09 22. (46 237

Verloren

Postpäckchen nach Freiburg bestimmt, Inhalt gold. Uhr, verlor. Postnähe Ruprechtsau. Abzug. g. 50 RM Bel. b. A. Benz, Ruprechtsau, Böcklinstr. 38.

Diejenige Person, die am Dienstagmorgen meine **schwarze Aktentasche** aus Versehen in Schlettstadt mit aus dem D-Zug genommen hat, wird gebeten, mir dieselbe nach Herausnahme der Lebensmittel, geg. Nachnahme nachzusenden. Gg. Evers, Jaderberg in Oldenburg. (19 578

Blaue Aktentasche in d. Straßenb. Nr. 1 od. 10 liegengel. Abzug. geg. Bel. b. Pförtner, Bismarckstraße 19. (19462

Kl. Koffer, dklbl., am Sonntagmorgen zwisch. Schlettstadt—Baldenheim mit wicht. Inh. verloren. Abzugeb. geg. Belohn. im Fundbüro in Schlettstadt.

Kleiner Koffer mit Kindersachen verloren am Montag zw. 11—12 Uhr von Grüneberg über Kanal Eckbolsheim bis Königshofen. Abzugeben geg. Belohnung im Fundbüro. (19 608

Bl. Köfferchen m. Badetuch, 2 Badehosen u. Holzsand., an der Straßenb.-Haltestelle Karl-Roos-Pl., Mont., zw. 11.30—12.30 Uhr steh. gebl. Geg. Bel. abzug. bei A. Ernwein, Steinring 55.

Schmalfilmkamera, 8 mm, Marke Cine Nizzo, in hellbr. Ledert. am 20. 7. a. Bahnf. Karlsruhe—Weißenbg. verlor. Rückg. geg. hohe Bel. Zuschr. unter WE 3851 an Str. N. N. in Weißenburg.

Dklbl. Jäckchen, Geg. Rud.-Schwander-Pl. verl. Abz. geg. Bel. im Fundbüro od. b. Frau Oertel, Spitaltor 17 A.

Helle Hornbrille (zweiseit. Glas) am 16. Juli Gudrunschule verlor. Erbitte Nachricht an Frau v. Skopink, Stöberstraße Nr. 5. (19 645

Ovaler silb. Anhänger verloren zwisch. Kronenburg u. Weißturmstraße mit Aufschr. »Marlise«. Abzug. im Fundbüro. Wiederbringer erhält Belohn.

Gold. D.-Armbanduhr, Montag, 26. Juli, zw. 5 u. 5.30 Uhr, auf dem Exen bis Jägerbuckel verloren. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung. Abzugeben: Schiltigheim, Am Jägerbuckel Nr. 28. (19 517

Kanarienvogel entflogen. Gegen gute Belohnung zurückzubr. an Heyberger, Maurerzunftgasse 13, Mittelhs., 2. St.

Kanarienvogel entflogen. Wiederbringer erhält Belohnung. — J. Schwartz, Schirmecker Ring 15. (19 586

Blauer u. grauer Wellensittich entflog. Abzugeben bei Wilhelm Pfeiffer, Neudorf, Rathsamhauserstraße 7. (46 651

Wellensittich, blau, entfl. Abz. geg. g. Belohn.; Krauß, Graumannsgasse 17.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg